

## ENERGIESPARSCHECK ist der neue Sanierungsscheck!

### Dämmung forcieren, Kosten reduzieren: Energieverbrauch minimieren und Leistbarkeit sicherstellen!

Egal von welcher Seite betrachtet: An effektiven, schnellen Maßnahmen zur Energieeinsparung führt kein Weg vorbei. Ökonomisch zwingend, ökologisch notwendig. **Die beste Energie ist die, die nicht erzeugt und verbraucht werden muss!**

Der Gebäudesektor spielt dabei eine entscheidende Rolle, Raumwärme und Klimatisierung umfassen rund 25 % des gesamten Endenergiebedarfs. Dämmung und thermische Sanierung sind schnell umsetzbar, rechnen sich mehrfach und sparen bis zu 75 % an Energie [1]. **Setzen wir jetzt Maßnahmen, um den Energieverbrauch unserer Gebäude zu senken.** So...

- ... sparen wir knappe Energieressourcen, die anderswo dringend benötigt werden
- ... schaffen wir die Voraussetzung für leistbares Wohnen
- ... legen wir die Basis für effizientes Heizen und Kühlen mit kleineren Heizsystemen
- ... erhöhen wir unsere Energieunabhängigkeit und Versorgungssicherheit
- ... senken wir den CO<sub>2</sub> - Ausstoß erheblich
- ... schaffen und sichern wir Arbeitsplätze trotz eines stark rückläufigen Neubausektors in Österreich und
- ... generieren wir ein zusätzliches Steueraufkommen.

**Dafür müssen die richtigen Rahmenbedingungen und passende Anreize geschaffen werden, um die Sanierungsrate zu steigern - wie im Regierungsprogramm vorgesehen.**

Benötigt wird kurzfristig:

1. ein Förderbetrag der die Leistbarkeit unterstützt. Eine **Erhöhung der Fördersumme** pro thermischer Sanierung von 6.000 Euro auf **20.000 Euro bzw. maximal 20 % der Investitionskosten**, wenn eine Energieeinsparung von mindestens 40 % nachgewiesen wird.
2. eine **breitenwirksame, bewusstseinsbildende Kampagne** zur Bewerbung der Dämmung, analog zum Kesseltausch.

**Die thermische Sanierung modernisiert Gebäude, minimiert den Energieverbrauch sowie laufende Kosten UND sie wirkt langfristig!** Die Dämmung der Gebäudehülle und der obersten Geschossdecke sorgt jahrzehntelang für eine signifikante Energieeinsparung, eine geringe Belastung durch Heiz- und Kühlkosten sowie für ein gesundes Wohlfühlklima im Innenraum [2]. **Gleichzeitig wird die regionale Wertschöpfung gestärkt, Jobs werden geschaffen bzw. erhalten [3].**

Umso wichtiger ist es, jetzt die Dämmung zu unterstützen. Danach kann ein erneuerbares Heizsystem viel kleiner, energiesparender und kostenschonender dimensioniert werden [4]. **Gemeinsam wird so ein erheblicher Beitrag zu den Klima- und Energiezielen geleistet.**

Positionspapier der Baupaktpartner



[1] <http://ethouse.waermedaemmsysteme.at/sieger/2022> (gültig 26.8.2022)

[2] Pommer, G.: Wärmedämmverbundsystem Bestandsdauer - Update, Vortrag (unveröffentlicht), 28.11.2019

[3] Baaske, W. E.: Österreichische Massivbaustoffherstellung - Impulsgeber für Regionen - Update 2018, Studia, 2018

[4] Wuppertal Institut 2021: CO<sub>2</sub>-neutrale Gebäude bis spätestens 2045 (Zukunftsimpuls Nr. 21)